

Schwindel

Dies ist ein Symptom, das ganz verschiedene Ursachen haben kann. Zunächst sind folgende Fragen wichtig:

- Wie äußert sich der Schwindel? Karussell fahren oder wie auf einem Schiff?
- Was sind die Auslöser?
- Wie lange dauert der Schwindel an?
- Welche Medikamente werden eingenommen?
- Welche Erklärung habe Sie als Patient?

Wir unterscheiden periphere (vom Ohr ausgehende) und zentrale (vom Gehirn ausgehende) Ursachen. Ein wichtiges Organ für das Gleichgewicht ist das Innenohr, und hier das Labyrinth:

Peripherer Schwindel

Beispielsweise können sich die im Labyrinth liegenden Otolithen festhaken. Nun gibt es Fehlinformationen vom Ohr an das Gehirn. Die von den Augen wahrgenommene Lage entspricht nicht der Information aus dem Ohr. Wir sprechen vom **benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel**. Typischerweise tritt diese Art von Schwindel bei bestimmten Lagerungen des Kopfes auf, z.B. beim Blick zur Decke oder Blick zu einer Seite. Der Schwindel hält nur 10-30 sec an, das Gefühl, Karussell zu fahren ist dabei typisch.

Beim **Morbus Menière** liegt die Ursache ebenfalls im Labyrinth. Typisch sind ein akuter Beginn, Drehschwindel mit Hörminderung auf einem Ohr, Ohrgeräusch und Fallneigung zu einer Seite. Die Dauer liegt zwischen 1 und 20 Stunden.

Bei der **Neuritis vestibularis** hat sich der Ohrnerv entzündet, z.B. nach einer Virusinfektion. Es kommt zu Drehschwindel, Übelkeit und Erbrechen, Schweißausbrüchen und unwillkürlichen Augenbewegungen. Dabei besteht Fallneigung zu einer Seite im Sitzen oder Stehen. Dies kann über Tage anhalten.

Zentraler Schwindel

Beim **phobischem Schwankschwindel** sind die Auslöser typischerweise das Überqueren von Brücken, Autofahren, leere Räume oder Menschenmassen. Der Schwindel bessert sich, wenn man eine geringe Menge Alkohol getrunken hat und tritt in den typischen Situationen immer wieder auf. Er geht einher mit Gang- und Standunsicherheit.

Vor allem bei jungen Menschen kann es bei schnellem Aufstehen aus dem Liegen oder dem Sitzen zu einem Schwarzwerden vor Augen kommen. Dies kann bis zum Kollaps (Umfallen) führen. Man spricht hier von **orthostatischer Dysregulation**, im Volksmund sagt man: „der Kreislauf versagt.“

Des Weiteren sind Durchblutungsstörungen des Gehirns und die Abstimmung der peripheren Nerven mit dem Gehirn häufig ein Problem im höheren Lebensalter. **Warnsymptome** sind Doppelbilder, Gefühlsstörungen im Gesicht, Schluck- oder Sprechstörungen, Lähmungen oder Koordinationsstörungen in der Bewegung. Bei solchen Anzeichen sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen, denn dies könnten Vorboten eines Schlaganfalls sein.